

Anzeiger.

Richmond, Va., 20. October 1860.

Redirt und herausgegeben von D. Gassel.

Office: Broad-Strasse, neben der City Hall.

National-Demokratisches Ticket.

Für Präsident der Vereinigten Staaten: John C. Breckinridge von Kentucky. Für Vice-Präsident der Ver. Staaten: G. N. Joseph Lane von Oregon.

- National-Demokratisches Electoral-Liste. 1. District - William Lamb von Norfolk City. 2. District - Thomas F. Goode von Williamsburg. 3. District - John B. Edwards von Halifax. 4. District - Thomas L. Treddick von Prince Edward. 5. District - James H. Kemper von Madison. 6. District - James Young von Henrico. 7. District - W. A. Claiborne von Northumberland. 8. District - Charles B. Douglas v. King William. 9. District - Cyprian Carter von Prince William. 10. District - Thomas M. J. J. von Jefferson. 11. District - James W. Massie von Breckinridge. 12. District - Wm. S. Anthony von Westmoreland. 13. District - Isaac B. D. von Washington. 14. District - John H. Lee von Hanover. 15. District - Edward K. von Loudoun.

Ausland.

Hamburg, 26. Sept. Unser Schiller-Verein hofft die Errichtung des Schiller-Standbildes in's Werk zu setzen, wozu ein Bazar von Kunstgegenständen und Handarbeiten vorbereitet wird.

Italien. Der bekannte Genueser Antonio Marenco, welcher von der österreichischen Regierung nach Italien geschickt wurde, um für die Wiener Aeltesten, 'Vaterland' und andere reactionäre deutsche Blätter Correspondenzen im österreichischen Interesse zu liefern, ist von den piemontesischen Truppen gefangen genommen worden.

Garibaldi hat in Caserta folgenden Tagesbefehl erlassen: 'Tappere Soldaten! Die Sardinier sind im Begriff, in's neapolitanische Gebiet einzumarschiren. Sehr bald werdet Ihr so glücklich sein, ihnen die siegreiche Hand zu drücken.'

Bologna, 30. Sept. Unter den Papieren des Gen. Lamoriciere, welche dem General Ganti in die Hände fielen, fanden sich eine Menge Briefe der compromittirtesten Art und die positivsten Beweise für ausgedehnte Intelligenz mit den Legationisten und selbst den rothen Republikanern, zum Zwecke des Sturzes Napoleons.

Frankreich. Hr. Thovence hat dem Kaiser in Vaccio seine Resignation angeboten, indem er darauf bestand, daß dem Papste ein kräftiger Schutz in Uebel werden sollte. Seit der Rückkehr des Kaisers und der dem päpstlichen Abgesandten Herzog von Cadore, gegebenen Antwort hat Thovence sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Frankreich. Hr. Thovence hat dem Kaiser in Vaccio seine Resignation angeboten, indem er darauf bestand, daß dem Papste ein kräftiger Schutz in Uebel werden sollte. Seit der Rückkehr des Kaisers und der dem päpstlichen Abgesandten Herzog von Cadore, gegebenen Antwort hat Thovence sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Frankreich. Hr. Thovence hat dem Kaiser in Vaccio seine Resignation angeboten, indem er darauf bestand, daß dem Papste ein kräftiger Schutz in Uebel werden sollte. Seit der Rückkehr des Kaisers und der dem päpstlichen Abgesandten Herzog von Cadore, gegebenen Antwort hat Thovence sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Frankreich. Hr. Thovence hat dem Kaiser in Vaccio seine Resignation angeboten, indem er darauf bestand, daß dem Papste ein kräftiger Schutz in Uebel werden sollte. Seit der Rückkehr des Kaisers und der dem päpstlichen Abgesandten Herzog von Cadore, gegebenen Antwort hat Thovence sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Frankreich. Hr. Thovence hat dem Kaiser in Vaccio seine Resignation angeboten, indem er darauf bestand, daß dem Papste ein kräftiger Schutz in Uebel werden sollte. Seit der Rückkehr des Kaisers und der dem päpstlichen Abgesandten Herzog von Cadore, gegebenen Antwort hat Thovence sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Frankreich. Hr. Thovence hat dem Kaiser in Vaccio seine Resignation angeboten, indem er darauf bestand, daß dem Papste ein kräftiger Schutz in Uebel werden sollte. Seit der Rückkehr des Kaisers und der dem päpstlichen Abgesandten Herzog von Cadore, gegebenen Antwort hat Thovence sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Frankreich. Hr. Thovence hat dem Kaiser in Vaccio seine Resignation angeboten, indem er darauf bestand, daß dem Papste ein kräftiger Schutz in Uebel werden sollte. Seit der Rückkehr des Kaisers und der dem päpstlichen Abgesandten Herzog von Cadore, gegebenen Antwort hat Thovence sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

und dem Lande die Wohlthaten der Freiheit, der Ordnung und des Fortschrittes zu Theil werden zu lassen.

Die halboffizielle Turiner Militärzeitung enthält Folgendes: Wir werden versichert, daß der König, um allen Schwierigkeiten ein Ende zu machen, sich nach Neapel begeben und dort in wenigen Tagen seinen Einzug halten wird.

Neapel, 24. Sept. In meinem letzten Briefe sprach ich die Ueberzeugung aus, daß an Sicherheit hier nicht zu denken, so lange die Citadelle noch in Händen der königlichen Truppen sei. Diese Ansicht wurde durch das gestrige Bombardement bestätigt.

Neapel, 27. Sept. Die revolutionäre Partei ist überzeugt, daß die Sardinier in Rom einzuziehen werden und hält dreifarbige Fahnen und Kolarden bereit.

Der Ausbruch einer Revolution steht täglich zu erwarten. Nachdem die königlichen Truppen bis auf einen Tagmarsch von Neapel vorgerückt waren, griffen sie gestern die Truppen Garibaldi's in ihren Verschanzungen bei Maddalena und bei Caserta an; dort besiegte Oriano (Vigri?), hier Sictori. Garibaldi meldet einen vollständigen Sieg; seine Truppen sollen eine königl. Brigade gefangen genommen haben.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Der Pariser 'Moniteur' sagt: Die Angelegenheiten Syriens seien jetzt in ein neues Stadium eingetreten. Unsere Truppen werden jetzt einzuweichen müssen. Es wurden wieder einige Händlinge verhaftet und in Beyrut abgeurtheilt.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

Ungarn. Der Cardinal Primas von Ungarn hat bei der letzten Synode erklärt, daß er nichts dagegen habe, wenn der Clerus die ungarische Nationaltracht anlege.

In Chicago, Mass., wurde der junge Franzose A. Desmarteau eines schändlichen Verbrechen und des Mordes an der 14-jährigen Augustine Lucas schuldig befunden.

In New Madrid, Mo., zerschritt sich Timotheus Wessel am letzten Freitag, während er an einem Stöckel schaukelte, eine Ader seiner linken Hand und blutete zu Tode.

Der Handel mit Schwämmen in Key-West (Fla.) belief sich im letzten Jahre auf \$72,000. In Baltimore, Md., wurde vor einigen Tagen der 6 Jahre alte Sohn des Schneiders Imhoff von einem Stadteisenbahnwagen überfahren und auf der Stelle getödtet.

Der Prinz von Wales ließ an die Aufwärter des 5. Av. Hotel \$700 vertheilen. Dem Capitän Haunser, dem Commandeur des Revenuelutters 'Patriet Lane' machte er einen kostbaren goldenen Chronometer zum Geschenk.

Auch nicht übel. In ihrem Berichte über den Besuch des Prinzen von Wales in der Taubstummen-Anstalt meldet die 'World', daß die Insassen derselben bei der Ankunft des Prinzen Hurrah gerufen hätten! Das war jedenfalls die größte Ueberrauschung, die dem Prinzen auf diesem Continente zu Theil wurde.

Ein bejahrtes Ehepaar. Der Censurmann hat zu Greenville, Süd Carolina, ein Ehepaar angetroffen, wovon der Mann, Jesse Trammel, 105 und seine Ehehälfte 106 Jahre alt ist. Beide erfreuen sich einer guten Gesundheit, und versprechen noch lange unter ihren Kindern und Freunden fortzuleben.

Die Sklavin ihres eigenen Sohnes. Ein Censurmann in Florida sagt in seinem Bericht: Unter den Sklaven in meinem Distrikt habe ich nur eine Person gefunden, deren Alter 100 Jahre übersteigt. Es ist dies eine Negerin, Namens Cornelia Leslie. Sie ist 125 Jahre alt und war im Staat Georgia geboren; sie erinnert sich ganz deutlich des Revolutionskrieges und der Belagerung von Savannah in 1778, als diese Stadt von den Engländern eingenommen wurde.

Aus Terre Haute, Ind., wird berichtet, daß sich Theodor Kühn an derselben Stelle, wo sich am 20. Juni August Reinhardt entleibte, eine Kugel durch den Kopf schoß.

Die notorische Burdell-Cunningham, die sich neulich in Californien verheiratete, soll bereits auf's Neue Wittwe sein.

In Vicksburg, Miss., wurde am vorigen Sonntag Abend ein Deutscher, Namens Warner, der als Uhrmacher im Prentiss House beschäftigt war, von Bob Marshall, dem Clerk des Hotels, durch einen Messerstich tödtlich verwundet. Die Veranlassung zu der That ist bis jetzt nicht bekannt geworden.

In Panama, Calif., schwang am letzten Samstag ein Schmied, Namens Wilborn, einen Hammer, um ihn auf den Ambo niederfallen zu lassen, als ihm (W.) ein geladenes Pistol aus der Tasche fiel und auf den Ambo aufschlagend, sich entlud. Der Schuss rief dem Unglücklichen die obere Hälfte der Hirnschale weg und tödtete ihn fast augenblicklich.

In Mansfield, Ohio, zwang Elisebeth Blair einen dortigen Herrn zur Zahlung von 2000 Doll. Schadenersatz, weil er öffentlich erklärt hatte, sie sei nicht besser, als man verlangen könne.

Schredlich. Ein Mann, Namens Needles, bei Belton, Del., wohnhaft, tödtete vorige Woche seinen 16 Jahre alten Sohn zufällig unter folgenden Umständen: Beide waren im Walde beschäftigt, einen Baum zu fällen. Die Art, die der Vater in der Hand hielt, sprang vom Griffe ab und begrub sich in den Unterleib des Sohnes, der 3 Minuten darauf verschied.

In Charleston, S. C., starb am 2. Oktober Herr C. H. Panfa'n, einer der geachteten deutschen Bürger jener Stadt. Im Alter von 55 Jahren. Er hatte seit 30 Jahren in der Stadt gewohnt und mit Erfolg einer Apotheke vorgestanden. Unter seinen Bekannten zählte er viele warme Freunde, die seinen Heimgang anlässlich betrauern. Er war, obgleich eine lange Reihe von Jahren in S. ansässig, immer der echte biedere Deutsche, nie sich seiner Nation schämend und stolz darauf, ein Deutscher zu sein.

Die 12-jährige Tochter von W. Goltz in Crawfordville, Indiana, wurde vor einigen Tagen von einer Dreschmaschine erfaßt und augenblicklich getödtet.

Californien gebote n. Aus Carlsville, Ill., wird gemeldet, daß in dem Sup. Kartoffelfeld eines Herrn P. C. Waters eine an 4 Fuß 2 Zoll lange Süß-Kartoffel ausgegraben worden sei.

Dollars bestand, welches erst vor wenigen Minuten aus einem nahen Rodewarenlager gestohlen worden war.

Der 'Buffalo Democrat' vom 15. d. berichtet: Den schauerlichsten Selbstmordversuch, von welchem wir je hörten, beging gestern Nachmittag gegen 4 Uhr die Frau des an Lockwoodstraße wohnhaften Deutschen Friedrich Müller, indem sie sich mit einem Rasirmesser eine furchtbare Wunde am Halse beibrachte, sich dann die beiden Pulsadern an dem Arm- und Handgelenken durchschnitt und hierauf in eine Cisternne stürzte. Man zog sie daraus hervor und es ist noch Hoffnung vorhanden, daß sie mit dem Leben davonkommen wird.

Der nordamerikanische Kriegsdämpfer 'Richmond' ist dieser Tage von Norfolk abgegangen, um zum nordamerikanischen Geschwader im mittelländischen Meere zu stoßen.

Heenan vor Gericht. Der Venetianer Boy hat zwar in Abrede gestellt, daß die Schauspielerin Ida Needen seine legitime Gattin sei, aber so viel steht fest, daß Heenan den Eigenthümern des Westchesterbaues den Auftrag ertheilte, die Dame auf seine Rechnung, wegen deren Zahlung er jetzt verklagt ist, zu beschützen.

Lady Franklin befindet sich gegenwärtig wieder in New-York.

Charles Jeffords, welcher des Mordes der Herren Walton und Matthews beschuldigt wird, ist von der Grand-Jury in New-York in Anklagegrußstand versetzt worden.

John C. Heenan ist wegen seiner Anwesenheit bei dem auf canadischen Gebiet ausgefochtenen Preiskampfe zwischen Price und Kelly vor die Buffaloer Gerichte geladen worden.

Der Vanterville beabsichtigt, noch zwei weitere große Dämpfer für die transatlantische Linie bauen zu lassen.

15,000 Dollars gewann neulich ein spekulativer Velleitungs-künstler New-Yorks, welcher bei einem Wettrennen auf das Pferd 'Planet' gewettet hatte. Dieser Schneider hat jedenfalls 'seinen Schnitt gemacht.'

Lokales.

Mayors Court. Samuel Jackson, der freie Neger, welcher der Sklavin Martha Schub in seinem Hause gewährt hatte, wurde von dieser Anklage freigesprochen.

Wm. Ford, Joseph Shapers, Henry Johnson und Thomas H. Gordon, die im 2ten Marke vor der bestimmten Marktzeit verkauft hatten, mußten je \$1 Strafe zahlen.

Thomas Linton, der betrunken auf der Straße gefunden wurde, mußte ins Gefängniß wandern, weil er die verlangte Bürgschaft von \$100 nicht leisten konnte.

Mary, eine M. Schulz zugehörnde Schwarz, die M. Crader einige H. nstschreiben im Werthe von \$1.50 eingeworfen hatte, erschien unter dieser Anklage vor der Court und mußte ihr Herr für je \$3 Strafe zahlen.

Das gestrige anstehende Regenwetter vereitelte die Abhaltung der großen Parade zur Erinnerungsfeste der Schlacht bei Gettysburg.

Am nächsten Montag findet im Volksgarten des Hrn. Thomas das Preis-Schießenschießen der Ehren-Mitglieder der Jäger Compagnie statt. Hoffentlich bis dahin die Witterung, wie wir fest hoffen, so können wir allen Theilnehmern dieser Heiligkeit einen recht vergnügten und belieren Tag versprechen.

Nervöses Kopfweh. Dieses meist in Folge eines Uebermaßes von Säure im Magen entstehende Leiden kann angeblich binnen einer Viertelstunde dadurch geheilt werden, daß man zwei Theelöffel voll fein gepulverten Holzohle, in ein zur Hälfte gefülltes Glas Wasser gemischt, trinkt.

Unser verehrte Senator James M. Mason wird heute Abend in der African Church die Demokraten unserer Stadt adressiren.

Auf der 4ten Seite des heutigen Blattes finden unsere Leser des Kurzweiligen mancherlei. Die in der Fabrik der Herren Ortenger und Edmund für unsere Stadt angefertigte Dampf-Feuerspritze soll heute Nachmittag probirt werden.

Anstatt der bisher so unerläßlichen Handschube von Ziegenleder trägt man jetzt zur feinsten Toilette meist Handschube aus Hundesohle, die zwar etwas weniger weich, aber desto haltbarer sind und 'schweizerische Handschube' genannt werden. Für den Vantavensheit oder auf Reisen zieht man dagegen gewirkte seidene oder Zwirnhandschube, die sich als sehr praktisch bewiesen vor.

Sonntagsvergnügen

auf Union Hill. Ich erlaube mir hiermit, meinen Freunden und Bekannten die ergebnisse Anzeige zu machen, daß meine Sonntagsvergnügen, in allgemeinen Anhang gefunden haben und late ich denn auch das gesammte Publikum auf Sonntag, den 21. des Mts., Nachmittags und Abend, freundlich einlade. Für gute Speisen und Getränke, sowie fr. d. liche Bedienung habe ich bestens Sorge getragen. Valentin Hechler.

Table with 2 columns of names and numbers, likely a list of subscribers or donors.

Deutsche Briefliste.

Table with 2 columns of names and numbers, likely a list of subscribers or donors.

Neue Anzeigen.

Demokraten heraus! Nächsten Samstag, den 20. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, wird der Hr. James Mason die Demokraten dieser Stadt in African Church adressiren. Zahlreiches Erscheinen der Demokraten wird erwartet.

W. B. Glazebrook, Präsi. H. G. Cannon, Sekretäre. Soeben erhalten: 10 Kisten Limburger und 10 do. Schweizer-Käse, 10 Kist Bamberger Zwetschen, do. deutsche Gerste, 50 Kist holl. Heringe, Del- und Salz-Sardellen, die billigst verkauft. N. A. Myer, 232 Broadstr., zwischen der 3ten und 4ten.

Miss Adeline Patti's Abschieds-Concerte von Amerika. Dem Publikum die ergebnisse Anzeige, daß Miss Adeline Patti, die berühmte Primadonna von der Academy of Music in New-York, Boston u. Philadelphia, zwei große Concerte unter der Leitung von Maurice Strakosch geben wird, und zwar am nächsten Montag und Dienstag, den 22. und 23. d. Mts., in der African Church an Broadstraße.

Miss Adeline Patti wird in Gesellschaft folgender Künstler von der 'Academy of Music' in New-York auftreten: des Signor Lotti, dem berühmten jungen Tenoristen; des Signor Ettore Barili, dem ausgezeichneten Baritonisten; des Signor Nicola Barili, dem gefeierten Bassisten; des Signor Biscaccianti, welcher ein großes Solo auf dem Violoncello vortragen wird. Maurice Strakosch, Direktor.

Wegen der Einzelheiten siehe die angelegenen Zettel. Der Eintrittspreis für alle Theile der Halle beträgt einen Dollar. Tickets sind in jeder Buch- oder Musikalienhandlung, sowie im Exchange Hotel, im Ballard House und Abends an der Kasse zu haben. Um Andrang an den Thüren der Concerthalle oder an der Kasse zu vermeiden, wird höflich ersucht, sich bereits während des Tages mit Eintrittskarten versehen zu wollen. Die Thüren werden um 7 Uhr geöffnet; das Concert beginnt um 8 Uhr.

Schwarzes deutsches Strickgarn meiner eigenen Importation empfiehlt den deutschen Damen G. W. B. No. 175 Broadstraße.

Aufern! Aufern! Aufern, auf jede Art und Weise geschmackvoll zubereitet, sind gut und frisch nebst allen Arten von Getränken zu haben bei Brown u. Stein, Front Alley, nahe Mainstr.

Importirte englische Gewebre! Per Steamer 'City of Baltimore' erbielt soeben 10 Kisten englische Gewebre jeden Kalibers S. Sutcland, 132 Mainstr., Eagle Square.

Wichtig für Jäger! Jede Art Schießbedarf, Taschen- und Waid-Messer, Spazierstöcke und vorzüglich Federn sind in großer Auswahl zu haben bei S. Sutcland, 132 Mainstr., Eagle Square.

Prober Krauthobel! Da jetzt die Zeit ist, wo jeder Deutsche sein Sauertraut einzumachen pflegt, erlaubt sich der Unterzeichnete seinen selbst importirten Prober Krauthobel (mit 6 Messern) zur Benutzung bestens zu empfehlen. Derselbe leidet gegen billige Vergütung diesen Hobel aus, befoigt aber auch selbst das Schneiden und Einmachen des Krauts und fertigt auch Häfer in jeder beliebigen Größe an. Um zahlreiche Aufträge bittet Conrad Gulde, 18te Straße, zwischen Marshall u. Clay-Strasse.

Preis-Hiefen der Ehren-Mitglieder der Virginia-Alle-Compagnie. Die Ehren-Mitglieder der Compagnie sind hiermit freundlichst und ererblich ersucht, sich am Montag den 22. October 1860 Morgens 9 Uhr bei Hrn. A. Schab einzufinden, von wo die Compagnie derselben in ihrer Reihe aufzunehmen und nach dem Festpatz geleiten wird. Zugleich fügen wir die Bitte hinzu, daß die Hrn. Ehren-Mitglieder sich einander Obiges mittheilen, da wir nicht der Eine oder Andere diese Einladung nicht lesen möchte. Im Auftrage Die Comitte.